



PRESSE MELDUNG

Am Erinnerungstag '75 Jahre Coventry Blitz – Luftangriff auf Coventry' stellt sich die Kathedrale an die Seite der aktuellen Opfer in Paris

Eine Botschaft von Dr. Dr. Sarah Hills, der Leitenden Geistlichen für die Versöhnungsarbeit der Kathedrale von Coventry, 14.11.2015:

“Die entsetzlichen Ereignisse der vergangenen Nacht in Paris erinnern uns wieder an das Böse, zu dem Menschen fähig sind. Unsere aus tiefstem Herzen gesprochenen Gebete gedenken aller, die geliebte Menschen verloren haben, und aller, die verletzt wurden oder bei den jüngsten Angriffen traumatisiert wurden.

Es erscheint uns in Coventry als eine schreckliche Ironie der Geschichte, dass diese Angriffe einige Stunden nach unserer weltweit verbreiteten Botschaft “Rising (Auferstehung) – ein weltumspannendes Friedensforum” erfolgten. Hunderte engagierte Verantwortungsträger und Fachleute hatten sich gerade in Coventry versammelt gehabt, um zu diskutieren und sich auszutauschen, wie man mit solch schrecklichen Ereignissen umgehen kann und wie man am besten darauf reagiert.

Heute ist der 75. Jahrestag des Bombenangriffs auf Coventry im Zweiten Weltkrieg, und wir erinnern an jene Ereignisse des 14. Novembers 1940. Wir erinnern aber daran in einer bestimmten Haltung: Am Morgen nach dem Bombardement ist Provost Howard, der leitende Geistliche der Kathedralgemeinde damals, in die vom Rauch erfüllte Ruine der geliebten Kathedrale gegangen und sagte zwei Worte: “Vater vergib!” Damit brachte er zum Ausdruck, dass wir alle der Vergebung bedürfen – die Opfer und die Täter gleichermaßen. So hat unser besonderer Auftrag, für Versöhnung und Frieden zu arbeiten, begonnen. Aus dieser Geschichte heraus haben wir die Verpflichtung, auf Dunkelheit mit Licht zu antworten, der Verzweiflung Hoffnung entgegen zu setzen und Konflikten mit Feindesliebe zu begegnen.

Heute finden wir uns wieder an einem Morgen nach einer schrecklichen Zerstörung, bei der wiederum Leben ausgelöscht wurde. Wieder müssen wir reagieren – und wir sollten es nicht im Geist des Hasses oder der Rache tun, sondern aus einer großen Sehnsucht heraus nach Frieden und Versöhnung.

Unsere Pflicht ist es, auch angesichts des Terrors in Paris aufzustehen und uns zu mühen, den kleinen Hoffnungsschimmer in der größten Dunkelheit zu bewahren – das Licht Gottes und den zuversichtlichen Glauben an die Wahrheit dieses Lichtes.

In der Kathedrale haben wir heute ein *Buch der Hoffnung* ausgelegt, als ein Zeichen für dieses Licht, das sich in unserem Alltag ausbreiten soll. Wir laden alle Menschen und Gemeinschaften ein, uns zur Seite zu stehen bei der Suche nach Friedenshoffnung für die Welt.

Gerade in diesen Tagen der Erinnerung an 1940 möchten wir die Botschaft des 'Vater vergib' aktuell entfalten. Wir bieten Gelegenheit, sich unserem Anliegen anzuschließen, besonders in den Orten und Städten, in denen ein Nagelkreuz ist.

Wir ermutigen dazu, *Menschenkettten der Versöhnungssuchenden* zu bilden, wie wir in Coventry heute. Lasst uns zusammen stehen – Glaubende aller Konfessionen und Religionen und Nichtglaubende. Lasst uns gemeinsam dafür aufstehen, dass es einen anderen Weg des Lebens gibt als den des Hasses und der Gewalt, einen besseren Weg, in Frieden mit der ganzen Welt zu leben.

Rückfragen bitte an den Schriftführer der Nagelkreuzgemeinschaft in Deutschland e. V., Jost Hasselhorn, post@nagelkreuz.org, Telefon 05052-97 84 06.

Weiteres auch unter www.crossofnails.org und www.nagelkreuz.org

Canon Dr. Dr. Sarah Hills, Leitende Geistliche für Versöhnungsarbeit an der Kathedrale von Coventry, ist in Südafrika geboren und in Nordirland aufgewachsen. Seit Mitte der 80er Jahre lebte sie in Sheffield. Sie hat Medizin studiert und als Psychologin und Psychiaterin gearbeitet. 2007 wurde sie in der Church of England ordiniert und war bis Sommer 2014 Referentin für Seelsorge und Versöhnung beim Bischof von Sheffield.

Vor kurzem hat sie ihre Doktorarbeit zur Theologie der Versöhnung erfolgreich an der Universität von Durham abgeschlossen und ist Gastdozentin am St. John's College, Durham. Sie ist mit dem Arzt Richard Hills verheiratet, sie haben zwei Söhne, Matthew und Jack.